

## B KULTURWISSENSCHAFTEN

### BH MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT

#### Personale Informationsmittel

#### Wolfgang Amadeus MOZART

#### Zeithintergrund

- 17-4** *Mozart* : Leben und Musik im Zeitalter der Aufklärung / Laurenz Lütteken. - München : Beck, 2017. - 296 S. : Ill., Notenbeisp. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-71171-8 : EUR 26.95  
[#5561]

Der Zürcher Musikwissenschaftler Laurenz Lütteken hat zwar auch Publikationen zu Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts wie Richard Wagner<sup>1</sup> und Richard Strauss vorgelegt,<sup>2</sup> aber ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt doch auf der Musik des 18. Jahrhunderts, der er schon seine substantielle Habilitationsschrift über *Das Monologische in der Musik des 18. Jahrhunderts*<sup>3</sup> gewidmet hatte. Zu nennen ist in diesem Zusammenhang auch ein Sammelband zu Metastasio.<sup>4</sup> Auch Mozarts Lebenswelten hat sich Lütteken bereits im Rahmen eines Sammelbandes gewidmet,<sup>5</sup> so daß die nun vorgelegte Mozart-Darstellung auf manche Vorarbeiten zurückgreifen kann. Zudem hat sich Lütteken auch methodisch mit den Schwierigkeiten der musikwissenschaftlichen Aufklärungsforschung befaßt.<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> *Wagner-Handbuch* / hrsg. von Laurenz Lütteken unter Mitarbeit von Inga Mai Groote und Michael Meyer. - Gemeinschaftsausg. - Kassel : Bärenreiter ; Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2012. - XXX, 512 S. : Ill., Notenbeisp. ; 25 cm. - ISBN 978-3-7618-2055-1 (Bärenreiter) - ISBN 978-3-476-02428-2 (Metzler) : EUR 69.95 [#2769]. - Rez.: *IFB 13-3* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz365295086rez-1.pdf>

<sup>2</sup> *Richard Strauss* : Musik der Moderne / Laurenz Lütteken. - Stuttgart : Reclam, 2014. - Stuttgart : Reclam, 2014. - 319 S. : Ill., Notenbeisp. ; 20 cm. - ISBN 978-3-15-010973-1 : EUR 29.95.

<sup>3</sup> *Das Monologische als Denkform in der Musik zwischen 1760 und 1785* / Laurenz Lütteken. - Tübingen : Niemeyer, 1998. - X, 625 S. : Notenbeisp. - (Wolfenbütteler Studien zur Aufklärung ; 24). - Zugl.: Münster, Univ., Habil.-Schr., 1995. - ISBN 3-484-17524-9.

<sup>4</sup> *Metastasio im Deutschland der Aufklärung* : Bericht über das Symposium Potsdam 1999 / hrsg. von Laurenz Lütteken ...- Tübingen : Niemeyer, 2002. - XI, 251 S. : Ill. - (Wolfenbütteler Studien zur Aufklärung ; 28). - ISBN 3-484-17528-1.

<sup>5</sup> Siehe *Mozarts Lebenswelten* : eine Zürcher Ringvorlesung 2006 / hrsg. von Laurenz Lütteken und Hans-Joachim Hinrichsen. - Kassel : Bärenreiter, 2008.- 280 S. : Ill., Notenbeisp. - ISBN 978-3-7618-1891-6: EUR 27.95.

<sup>6</sup> Siehe *Das ungeliebte Paradigma* : Schwierigkeiten und Perspektiven musikhistorischer Aufklärungsforschung / Laurenz Lütteken // In: Epoche und Projekt : Perspektiven der Aufklärungsforschung / hrsg. von Stefanie Stockhorst. - Göttin-

So kann der Leser des vorliegenden Bandes erwarten, daß Lütteken keine weitere Mozart-Biographie vorlegt, wie sie auf dem Markt reichlich vertreten sind.<sup>7</sup> Auch bietet Lütteken keine detaillierte Besprechung der musikalischen Werke von Mozart, wie man sie etwa in der älteren Darstellung von Alfred Einstein findet.<sup>8</sup> Zur grundlegenden Information über die musikalischen Werke liegen zudem zahlreiche Hilfsmittel vor, auf die hier summarisch verwiesen sei.<sup>9</sup> Vielmehr präsentiert er Mozart im Rahmen einer „intel-

---

gen : Wallstein-Verlag, 2013. - 325 S. : Ill. ; 23 cm. - (Das achtzehnte Jahrhundert : Supplementa ; 17). - ISBN 978-3-8353-1122-0 : EUR 29.00 [#3122]. Hier S. 159 - 179. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz37867000Xrez-1.pdf>

<sup>7</sup> Etwa **Chronik-Bildbiografie Wolfgang Amadeus Mozart** / Autoren: Max Becker & Stefan Schickhaus. - Gütersloh : Chronik-Verlag im Wissen-Media-Verlag, 2005. - 160 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - ISBN 3-577-14369-X : EUR 19.40 [8678]. - Rez.: **IFB 07-1-159** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz259386693rez.htm>

<sup>8</sup> **Mozart** : sein Charakter, sein Werk / Alfred Einstein. - Neue Ausg. - Frankfurt am Main : S. Fischer, 1968. - 522 S. : zahlr. Notenbeisp.

<sup>9</sup> **Das Mozart-Lexikon** / hrsg. von Gernot Gruber und Joachim Brügge. Unter Mitarb. von Friederike Jary und Karin Schieder. - Laaber : Laaber-Verlag, 2005. - 26 cm. - (Das Mozart-Handbuch ; 6). - ISBN 3-89007-466-9 : EUR 118.00, EUR 98.00 (bis 31.3.2006) [8603]. - Rez.: **IFB 07-1-161** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz120853884rez.pdf> - **The Cambridge Mozart encyclopedia** / ed. by Cliff Eisen and Simon P. Keefe. - 1. publ. - Cambridge [u.a.] : Cambridge University Press, 2006 [ersch. 2005]. - XII, 662 S. ; 24 cm. - ISBN 978-0-521-85659-1 - ISBN 0-521-85659-0 : £ 100.00 [8627]. - Rez.: **IFB 07-1** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz118791656rez.htm> - **Dictionnaire Mozart** / sous la direction de Bertrand Dermoncourt. Avec la collaboration de Stéphane Barsacq ... - Paris : Laffont, 2005. - XLIX, 1093 S. ; 20 cm. - (Bouquins). - ISBN 2-221-10437-4 : EUR 29.50 [9271]. - Rez.: **IFB 07-1-165** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz250399911rez.htm> - **Das Mozart-Handbuch** / hrsg. von Gernot Gruber in Verbindung mit Dieter Borchmeyer. - Laaber : Laaber. - 26 cm. 1. Mozarts Orchesterwerke und Konzerte / hrsg. von Joachim Brügge ... - 2007. - XIV, 609 S. : Ill., Notenbeisp. - ISBN 978-3-89007-461-0 : EUR 98.00, EUR 88.00 (Subskr.-Pr.). 2. Mozarts Klavier- und Kammermusik : mit einem Werkverzeichnis / hrsg. von Matthias Schmidt. - Laaber : Laaber, 2006. - XII, 592 S. : Ill., Notenbeisp. - ISBN 3-89007-462-6 Pp. : EUR 98.00. 3. Mozarts Opern / hrsg. von Dieter Borchmeyer und Gernot Gruber. - Teilbd. 1 (2007). - XII, 525 S. : Ill., Notenbeisp. - ISBN 978-3-89007-463-4 : EUR 188.00 (mit Teilbd. 2), EUR 168.00 (mit Teilbd. 2, Subskr.-Pr.) 4. Mozarts Kirchenmusik, Lieder und Chormusik : mit einem Werkverzeichnis / hrsg. von Thomas Hochradner und Günther Massenkeil. - 2006. - ISBN 3-89007-464-2 Pp. : EUR 98.00. - **Salzburger Mozart-Lexikon** / Red.: Gerhard Ammerer und Rudolph Angermüller unter Mitarb. von Andrea Blöchl-Köstner. Hrsg.: Land Salzburg und Internationale Salzburg Association. - Bad Honnef : Bock, 2005. - IX, 554 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 3-87066-956-X (kart.) : EUR 28.50 - ISBN 3-87066-961-6 (geb.) : EUR 35.50 [8764]. - **Mozart-Handbuch** / hrsg. von Silke Leopold. Unter Mitarb. von Jutta Schmoll-Barthel und Sara Jeffe. - Kassel [u.a.] : Bärenreiter ; Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2005. - XV, 719 S. ; 25 cm. - ISBN 3-7618-2021-6 (Bärenreiter) - ISBN 978-3-476-02077-2 - ISBN 3-476-02077-0 (Metzler) : EUR 79.50 [8559]. - Rez.: **IFB 07-1-161 - 163** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz121632113rez.htm> - **Reclams Mozart-Opernführer** / von Rolf Fath. - Stuttgart : Reclam, 2005. - 237 S. : Ill. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 18370). - ISBN 3-15-018370-7 : EUR

lektuellen Biographie“, die den Kontexten der Aufklärungskultur im vollen Umfang Rechnung trägt. Dieser Zugang ist ausgesprochen fruchtbar.

Lütteken bietet dementsprechend mit seinem Buch<sup>10</sup> keine chronologische Biographie, sondern fokussiert die verschiedenen Stationen der Biographie im Kontext bestimmter Konzepte, Orte und Konstellationen. Die sieben Kapitel des Buches bieten somit höchst interessante Einblicke in I. *Voraussetzungen*, II. *Lebenswelten*, III. *Lebenspraxis*, IV. *Horizonte*, V. *Haltungen*, VI. *Inszenierungen* und VII. *Wahrnehmungen*.

Schon Mozarts Vater Leopold stand in einer engen Beziehung zur aufklärerischen Musikkultur, vom Studium Muratoris bis zu seiner Abfassung einer Violinschule.<sup>11</sup> Mozart mußte in dieser Kultur zur Geltung kommen, was erst unter dem Signum des Wunderkindes geschah, wovon z. B. die berühmten Schilderungen Friedrich Melchior Grimms ein gutes Beispiel geben,<sup>12</sup> und er mußte auch lernen, sich in einem Milieu zu bewegen, in dem Musiker einen durchaus prekären Status hatten. Und es sind die vielen Verflechtungen von Ethik und Ästhetik, die im 18. Jahrhundert in der Aufklärung durchdacht und propagiert wurden, die hier immer wieder angesprochen werden, um die Position Mozarts angemessen verstehen zu können. Lütteken zeichnet ein faszinierendes Porträt der Kultur der Zeit, in deren Rahmen Mozart mit großem Selbstbewußtsein agierte und seine Vorstellungen durchzusetzen suchte. Mozarts Schaffen bleibt dabei aber in vieler Hinsicht lückenhaft dokumentiert, weil die zwar schillernden, aber eben doch auch selektiv überlieferten Briefe nur ein unzureichendes Bild vieler Stationen in seinem Leben zeichnen. Lütteken wertet aber das, was vorhanden ist, sehr geschickt und sensibel aus, so daß man tentativ rekonstruieren kann, wie intensiv Mozart bestimmte ästhetische Frage reflektiert und diskutiert haben muß. Er bietet so in seinem großartigen Buch einen methodisch vorbildlichen Einblick in die aufklärerische Musikkultur, weil stets die Grenzen unseres Wissens

---

5.00 [8486]. - Rez.: **IFB 07-1-170** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz118453343rez.htm>  
- **Mozarts Opern** : alles von "Apollo und Hyacinth" bis zur "Zauberflöte" / hrsg. vom Forschungsinstitut für Musiktheater der Universität Bayreuth. [Beiträge von Rudolph Angermüller ... Aktualisierung: Daniel Brandenburg]. - München [u.a.] : Piper, 2005. - 317, [16] S. : Ill. ; 21 cm. - Auszug aus Bd. 4 (1991) von "Pipers Enzyklopädie des Musiktheaters". - ISBN 978-3-492-04789-0 - ISBN 3-492-04789-0 : EUR 22.90 [8753]. - Rez.: **IFB 07-1-169**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz118146351rez.htm>

<sup>10</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1129468860/04>

<sup>11</sup> **Leopold-Mozart-Bibliographie** / Christian Broy. Unter Mitarbeit von Johannes Fenner. // In: Mozart-Jahrbuch. - 2005. - Kassel [u.a.] : Bärenreiter, 2006. - ISBN 978-3-7618-1896-1 : EUR 57.00 [9122]. - Rez.: **IFB 017-157** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz259353477rez.htm>

<sup>12</sup> Zu Grimm siehe **Aufklärung jenseits der Öffentlichkeit** : Friedrich Melchior Grimms "Correspondance littéraire" (1753 - 1773) zwischen „république des lettres" und europäischen Fürstenthöfen / Kirill Abrosimov. - Ostfildern : Thorbecke, 2014. - 301 S. ; 25 cm. - (Francia : Beihefte der Francia ; 77). - Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2011Zugl.: Diss. - ISBN 978-3-7995-7468-6 : EUR 45.00 [#3864]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz415740711rez-1.pdf>

markiert und die Quellen reflektiert werden, auf die sich eine Interpretation stützen muß.

Lütteken skizziert die Bedeutung der verschiedenen Orte wie Salzburg, Mannheim, Wien, Paris oder London, an denen Mozart wirkte, reflektiert die Rolle des Geldes, spricht über die Wohnsituation z.B. sehr anschaulich in bezug auf Wien, ebenso wie die Art der kostspieligen Lebensführung, bezieht sehr interessant auch die Thematik der Zensur mit ein, die aufgrund der lückenhaften Überlieferung nicht ganz zu überschauen ist, aber im Falle der **Hochzeit des Figaro** unbedingt zum Gesamtbild gehört (Verbot der Aufführung des Dramas, Freigabe des Drucks, von dem Mozart wiederum ein Exemplar besaß); die Oper wurde dann mit persönlicher Genehmigung des Kaisers am 1. Mai 1786 aufgeführt (S. 127).

Mozart wird von Lütteken in verschiedene Kontexte eingebettet, die allesamt plausibel gezeichnet werden und zu einem facettenreichen Bild des Komponisten beitragen. So betont er beispielsweise die mutmaßlich sehr wichtige Rolle des Gesprächs bzw. des Dialogs für Mozart, aber auch seine Position zu den Gattungsgrenzen bzw. zur Fülle der Genres, hatte doch Mozart „mit ungefähr 25 Jahren alle Genres möglicher Bühnengattungen durch aktive kompositorische Tätigkeit kennengelernt“ (S. 166). Zu den weiteren Themen gehört auch die Frage, welche Art von musikanalytischer Rezeption Mozart bei seinen Zuhörern voraussetzen konnte, da der Begriff der Analyse oder Zergliederung zu seiner Zeit noch keineswegs als selbstverständliche Reaktion auf ein Musikstück galt. Als für das 18. Jahrhundert angemessenere Denkform erscheint dagegen die *Critic*, verstanden als Urteilsbildung, die aber gerade in bezug auf Mozart selbst wenig Bedeutung gehabt zu haben scheint, da er in seinem Habitus sich der *Critic* in diesem Sinne weitgehend entzogen habe (S. 209). Beispielhaft verweist Lütteken dann auf ein musikkritisches Urteil des bekannten Autors und Freimaurers Adolph von Knigge,<sup>13</sup> der sich über die Musik des **Figaro** geäußert hatte, und zwar in einem Werk, das Mozart in seiner eigenen Büchersammlung hatte (S. 210). Der Band schließt in dem Kapitel *Wahrnehmungen*, das mit diesen Erörterungen zur Musikkritik beginnt, mit einem Blick auf die beiden Städte neben Salzburg und Wien, „in denen sich im 18. Jahrhundert eine besondere Beziehung zu Mozart ausgeprägt hat“: Prag und Weimar, im letzteren Fall verkörpert durch das Tiefurter Mozart-Denkmal (S. 215). Es kam zudem in Weimar unter der Leitung Goethes am Theaters zu etlichen Opernaufführungen, wobei vor allem die **Zauberflöte** und **Don Giovanni** (in der Übersetzung Friedrich Ludwig Schröders<sup>14</sup>) mit 82 bzw. 68 Aufführun-

---

<sup>13</sup> Vgl. **Briefwechsel mit Zeitgenossen** : 1765 - 1796 / Adolph Knigge. Hrsg. von Günter Jung und Michael Rüppel. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2015. - 535 S. : Ill. ; 20 cm. - ISBN 978-3-8353-1639-3 : EUR 39.90 [#4451]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz425036138rez-1.pdf>

<sup>14</sup> Zu Schröders Bedeutung für die Bühnenkultur der Zeit um 1800 siehe **Friedrich Ludwig Schröders Hamburgische Dramaturgie** / hrsg. von Bernhard Jahn ; Alexander Košenina. - Bern ; Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2017. - 235 S. : Ill. ; 21 cm. - (Publikationen zur Zeitschrift für Germanistik ; N.F. 31). - ISBN 978-3-

gen die größte Rolle spielten. Lütteken unterstreicht die in mehrfacher Hinsicht herausragende Bedeutung des *Don Giovanni* im Weimarer Kontext und vermutet zudem, daß Goethe selbst zweifellos der Urheber der Idee eines Mozart-Denkmal war, das eigentlich als ein Don Giovanni-Denkmal anzusprechen sei (S. 231) und das Lütteken in scharfsinniger Weise ausführlich deutet.

Das schöne Buch enthält einen nützlichen *Biographischen Index*, worunter hier Kurzbiogramme zu verstehen sind, die Personen von Johann Friedrich Agricola bis zu Johann Christoph von Zabuesnig vorstellen und in Beziehung zu Mozart setzen (S. 259 - 285). Die *Literaturhinweise* sind knapp gehalten und verweist auf Quellensammlungen, Biographien, Bücher, Kataloge und Sammelbände sowie Aufsätze; sie bieten so ausreichend Hinweise für ein weitergehendes Studium. Ein Register der *Personen* erschließt den Band.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8700>